

Anne Gold



Wenn jede
SEKUNDE
zählt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 4. April 2025 – Nr. 14



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Landrat sagt einstimmig Ja zu «Mosaik»



An seiner Sitzung vom 27. März bewilligte der Baselbieter Landrat einstimmig Ausgaben in der Höhe von 104,34 Millionen Franken für den Neubau der Sekundarschule Allschwil. Das Projekt «Mosaik» von Gunz und Künzle Architekten umfasst ein neues Schulgebäude (rechts), eine kreisförmige Aula (links), die Sanierung des Schulhauses Breite (im Hintergrund) und eine Sportanlage. Visualisierung Filippo Bolognese Images **Seiten 2 und 3**

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Ihr Inserat auf
der Front

ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch



Samstag
12. April
«Dorfmarkt»
von 9 bis 17 Uhr

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Hochbau

Landrat bewilligt Neubauprojekt der Sekundarschule Allschwil

Die Baselbieter Legislative sagte vergangene Woche einstimmig Ja zu Ausgaben in der Höhe von rund 104 Millionen Franken.

Von Andrea Schäfer

«Vorliegend haben wir ein Projekt, mit dem wir für unsere Schülerinnen und Schüler wieder schönen neuen Schulraum erstellen», sagte Michel Degen (SVP) an der Landratssitzung vom 27. März zum Neubauprojekt der Sekundarschule Allschwil. Nicht nur bei seiner auch bei den übrigen Fraktionen war das Projekt – einer der grössten Sekundarschulbauten des Kantons – absolut unbestritten und wurde gelobt.

Entsprechend zügig bewilligten die 78 anwesenden Landrätinnen und Landräte einstimmig Ausgaben im Umfang von 104,34 Millionen Franken für die Realisierung. Dabei gilt eine Kostengenauigkeit von plus/minus zehn Prozent.

Das Projekt «Mosaik» von Gunz und Künzle Architekten aus Zürich, das im Rahmen eines Wettbewerbs ausgewählt wurde, umfasst vier Gebäude: Bau A, ein langgezogener Gebäuderiegel mit fünf Geschossen (davonein Untergeschoss). Im Untergeschoss sind Räume für Werken und Textiles Gestalten sowie Lagerflächen und Technik geplant. Im Erdgeschoss sollen unter



Das neue Schulareal von der Feldstrasse her gesehen. Das Breiteschulhaus (rechts) mit Baujahr 1969 wird saniert und gegenüber entsteht ein neues Schulgebäude (links).
Visualisierung Filippo Bolognese Images

anderem eine Mediathek, sowie Räumlichkeiten für Mittagstisch, Hauswirtschaft und Förderunterricht entstehen. In den Stockwerken 1 bis 3 sind primär Klassenzimmer mit integrierten oder separaten Gruppenräumen geplant.

Bau B, das Gebäude Breite (Baujahr 1969), wird erhalten und umfassend saniert. Es soll laut Vorlage bis auf die Tragstruktur zurückgebaut und mit neuer Infrastruktur im

Kernbereich versehen werden. Das Gebäude soll Unterrichtsräume sowie Verwaltungs- und Sekretariatsbereiche beherbergen. Im Untergeschoss soll die betriebliche Zentrale der ganzen Schulanlage Platz finden.

Bau C, eine kreisrunde Aula, bildet das Zentrum der Anlage. Sie soll auch für schulexterne Nutzungen zur Verfügung stehen. Auf der nordwestlichen Parzelle werden die Sporthallen, eine dreifache und

eine einfache, (Bau D) samt zugehörigen Garderoben und Aussen-sportanlagen realisiert. Die drei neuen Gebäude (A, C und D) sollen in Holzbauweise erstellt werden. Die Schulanlage wird für 36 Klassen geplant, könne aber bis zu 41 Klassen aufnehmen.

Weniger Reserven

Die einzige Uneinigkeit im Kantonsparlament war bezüglich der bud-



Das Projekt «Mosaik» umfasst vier Teile: Ein neues Schulgebäude (A), den Bau Breite (B), der saniert wird, eine kreisförmige Aula (C) und eine Sportanlage mit mehreren Turnhallen und Aussenplätzen (D).
Plan Kanton BL

getierten Reserven für Risiken, wie beispielsweise allfällige Schadstoff-funde. Der Regierungsrat hatte dem Landrat 9,1 Millionen dafür beantragt, eine Mehrheit der Bau- und Planungskommission (BPK) verlangte jedoch eine Reduzierung um vier Millionen Franken.

Während die bürgerlichen Fraktionen den Kommissionsantrag unterstützten, stellten sich SP, Grüne/EVP und GLP dagegen. «Für uns ist schon absehbar, dass die Reserven wahrscheinlich gebraucht werden», sagte Jan Kirchmayr (SP). Die Reserven seien im üblichen Rahmen budgetiert worden. Die fünf- bis sechsjährige Bauzeit, die unter laufendem Schulbetrieb stattfindet, berge finanzielle Risiken; zudem könne es Schadstoffe im Boden haben. Auch die nötigen Schulraumprovisorien könnten wegen hoher Nachfrage teurer werden, so der SP-Fraktionssprecher. «All diese Punkte können mit den plus/minus zehn Prozent, die in der Ausgabenbewilligung enthalten sind, nicht abgedeckt werden», so Kirchmayr.

Rolf Blatter (FDP) hielt dagegen, dass Kostenschätzungen ein «iterativer Prozess» seien und man mit vorlaufender Planung immer genauer werde. «Hinzu kommt, dass von den vier Baukörpern drei neu sind – bei bestehenden Bauten ist das Risiko von Unbekanntem etwas höher, als wenn man auf der grünen Wiese anfängt zu bauen», so Blatter. Darum sei es «absolut vertretbar», bei diesem Projekt, von dem man schon sehr viele Details kenne, die budgetierten Reserven zu kürzen. Letztlich wurde ein Antrag von Jan Kirchmayr, der die Vier-Millionen-Kürzung aufheben wollte, mit 40 zu 37 Stimmen abgelehnt.

Kühlung im Sommer

Von allen positiv hervorgehoben wurde eine Premiere beim Baselbieter Schulhausbau: Wie BPK-Präsi-



Die heutige Ansicht des Schulhauses Breite von der Feldstrasse her. Links bei der Betonmauer wird das neue Schulhaus stehen.

Fotos bsc

dent Thomas Eugster (FDP) ausführte, wird beim Allschwiler Projekt erstmals eine Kombination aus Geocooling und aktiver Kühlung angewandt, um die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrkräfte vor sommerlicher Hitze zu schützen. «Bis jetzt haben die Schulhäuser im Kanton keine solche Kühlung», so Eugster. Im Sommer werde mittels Geocooling gekühlt – und erst wenn dies nicht mehr reiche, werde die aktive Kühlung genutzt, erläuterte Eugster. Gemäss Projektvorlage wird beim Geocooling das Temperaturgefälle zwischen den Raumtemperaturen und dem Erdreich ausgenutzt, um die Wärme aus dem Gebäude in die Erde zu leiten.

Beide Schulhausbauten und die Aula sind mit aktiver Kühlung ausgestattet. Der für die aktive Kühlung notwendige Strom wird über die gebäudeeigene Fotovoltaikanlage, die insgesamt 2500 Quadratmeter umfasst, generiert. Laut BPK-Bericht werden 24 Prozent der gesamten Stromproduktion für die Klimatisierung benötigt. Der übrige von der Fotovoltaikanlage pro-

duzierte Strom könne einerseits für den restlichen Eigenverbrauch genutzt sowie andererseits ins Netz eingespeist werden.

Provisorien am Bachgraben

Baudirektor Isaac Reber freute sich über die im Rat herrschende Zustimmung zur Vorlage. «Es ist ein grosses, wichtiges und auch dringliches Projekt. Allschwil prosperiert und wächst und braucht darum auch neuen Schulraum.» Wie die Baselbieter Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) auf Anfrage des AWB ausführt, umfasst die Sekundarschule Allschwil aktuell 37 Klassen mit rund 670 Schülerinnen und Schülern.

Während der Projektierungsphase des Neubaus seien als Übergangslösung bereits sechs Klassenzimmer (davon zwei im Pavillon Breite und vier neben dem Schulhaus Breite), die provisorische Sporthalle neben dem Schulhaus Gartenstrasse sowie ein Kombiwerkraum im Schulhaus Letten errichtet worden, um den Raumbedarf bis zur Fertigstellung des Bau-

zeitprovisoriums sicherzustellen. Die Provisorien, die für die erste Bauetappe nötig sind, werden am Hegenheimerweg, neben dem Freizeithaus, errichtet. Die dortigen Grundstücke in Kantonsbesitz seien bis zur geplanten Nutzung für die Wendeschleife des Trams Bachgraben verfügbar. Die Provisorien müssen laut BUD sämtliche Unterrichtszimmer des Breiteareals aufnehmen können. Ihre Erstellung erfolge ab der zweiten Hälfte 2025, sodass sie im zweiten Quartal 2026 ihren Betrieb aufnehmen können, so die BUD.

Erste Etappe dauert bis 2028

Dann startet die erste Bauphase des Mosaik-Projekts mit der Errichtung der Aula, des neuen Schulgebäudes und der Sanierung des Breiteschulhauses. Abgeschlossen wird die erste Phase voraussichtlich Ende 2028. Die zweite Etappe umfasst dann den Rückbau des Schulhauses Lettenweg (Baujahr 1958) und die Erstellung der Sportanlage und soll voraussichtlich 2031 abgeschlossen werden.

Auf die Frage des AWB, ob während der ersten Bauetappe die Startzeiten der Lektionen angepasst werden müssen, wenn Schülerinnen und Schüler von den Provisorien am Hegenheimerweg in die Turnhallen oder ins Schulhaus Lettenweg wechseln müssen, entgegnet die Bildungs-, Erziehungs- und Sportdirektion (BKSD): «Die veränderten Gegebenheiten und anfallende Verschiebungswege werden bei der Pen- senlegung für das Schuljahr 2025/26 so gut wie möglich berücksichtigt. Insbesondere soll vermieden werden, dass Schülerinnen und Schüler gleichentags zwischen verschiedenen Standorten hin- und herpendeln müssen. Allfällige punktuelle Auswirkungen auf den Betrieb lassen sich jedoch nicht vollständig ausschliessen.»



Bereits seit ein paar Jahren stehen vor dem Schulhaus Breite Provisorien mit vier Klassenzimmern, um den Raumbedarf zu decken. Auch im Pavillon Breite wurden zwei zusätzliche Klassenzimmer eingerichtet.



Während der ersten Etappe des Neubauprojekts werden alle Unterrichtsräume der Schulanlage Breite an den Hegenheimerweg verlegt. Dort werden bestehende Bauten (im Bild) genutzt und Provisorien erstellt.

Atelier Edelmann

Wo Schönheit auf Tierwohl trifft.

5-Jahr-Jubiläum am 4. und 5. April – kommen Sie vorbei, herzlich willkommen!

Für jeden Einkauf gibt es
ein kleines Geschenk.

Wendelinsgasse 1, 4125 Riehen
www.ateliederdelmann.ch

Kunsthandel ADAM

Antiquitäten Gemälde und Kellerfunde



Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.
M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Nächste Grossauflage 11. April 2025

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

Allschwiler Wochenblatt

Inserate
sind
GOLD
wert

Suche für Stadtvilla

Antike Möbel,
Gemälde, Bronze-
figuren, Silber, Uhren,
Teppiche, Flügel
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

Haus der Kunst kauft

Pelzmode, Abendgarderobe, Antikes, Mobiliar,
Porzellan, Gemälde, Zinn, Asiatika, Teppiche,
Bronzen, Schreib-, Nähmaschine, Foto Apparate,
Ferngläser, Taschen, Bernstein, Puppen,
Spielwaren, Tafel und Formsilber, Luxusuhren,
Schmuck, und Münzen zu Bestpreisen.

Seriöse Abwicklung wird garantiert.

Firma Klein seit 1974

Telefon 076 641 72 25, Fa. Klein@gmx.net

Antiquitäten-Pelz-Schmuck.com



Zeit für
Rasenpflege:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Wir engagieren uns für eine belebte Bergwelt.

berghilfe.ch

Schweizer
Berghilfe



Auch wir leben nicht von Luft allein.

Unterstützen Sie Menschen
mit einer Atembehinderung
in der Region.



Konto: 40-1120-0
llbb.ch/spenden



LUNGENLIGA BEIDER BASEL

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.

Kaufe Zinnwaren

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich
bestimmt, rufen Sie mich an.

Frau Mülhauser, Tel. 076 612 19 75

Hunger frisst Zukunft

Zukunft braucht Nahrung.
Für eine Welt ohne Hunger.

sehen-und-handeln.ch

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE
in Zusammenarbeit
mit ePartner sein



CLÉS ALLSCHWIL



Jetzt
zugreifen –
nur noch 2 Reihen-
einfamilienhäuser
verfügbar

VERKAUFSANLASS „TAG DER OFFENEN TÜR“

Sa., 05. April
10:00-15:00 Uhr



cles-allschwil.ch

Asiatische Hornisse

57 Nester gefunden dank Mithilfe der Bevölkerung

AWB. Im vergangenen Jahr wurden in den beiden Basel insgesamt 57 Nester der Asiatischen Hornisse gefunden und entfernt. Dies schreibt die Baselbieter Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) in einer Medienmitteilung. Wie aus einer Fundstellenkarte hervorgeht, wurden auch in Allschwil zwei Nester entfernt. Die Funde gehen laut BUD auf Meldungen aus der Bevölkerung und auf eine enge Zusammenarbeit mit dem Bienenzüchterverband beider Basel zurück.

Bienen in Gefahr

Die Asiatische Hornisse wurde 2004 erstmals im Südwesten Frankreichs entdeckt. Seitdem hat sie sich in mehreren europäischen Ländern ausgebreitet. In der Schweiz wurde sie erstmals 2017 gesichtet. Die Asiatische Hornisse ernährt sich, im Gegensatz zur europäischen Hornisse, vorwiegend von Bienen. Für den Menschen ist die invasive Hornisse nicht gefährlicher als die einheimische. Trotz der Massnahmen in den beiden Basel konnte laut BUD die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse erwartungsgemäss nicht vollständig verhindert werden. Die invasive Hornissenart stelle weiterhin eine ernsthafte Bedrohung für die lokale Biodiversität, insbesonde-



Die Asiatische Hornisse wurde 2017 erstmals in der Schweiz festgestellt. 2022 wurde das erste Nest im Baselbiet gefunden. Foto Claude Flückiger

re für Honigbienen, Wildbienen und andere bestäubende Insekten sowie die Imkerei und Landwirtschaft dar. Im laufenden Jahr setzen die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt die intensiven Bekämpfungsmassnahmen fort. Durch frühzeitige Entfernung der Nester sollen Schäden so gering wie möglich gehalten werden.

Die Suche und Bekämpfung der Asiatischen Hornisse ist äusserst aufwendig. Die beiden Basler Kantone arbeiten deshalb eng mit dem Bienenzüchterverband beider Basel zusammen. Bei der Suche wird laut Medien-

mitteilungRadio-Telemetrie genutzt: Einzelne Asiatische Hornissen werden eingefangen und mit einem Mini-Sender versehen, damit ihr Rückflug zum Nest verfolgt werden kann. Sobald Angriffe auf Bienenstände beobachtet werden, wird die Suche nach den Nestern gemeinsam mit den Imkerinnen und Imkern eingeleitet.

Verdachtsfälle melden

Um Kenntnisse über die Verbreitung der Asiatischen Hornisse zu erhalten, sind die Kantone auf die Mithilfe der Imkerinnen und Imker sowie der Bevölkerung angewiesen.

Verdächtige Insekten oder Nester sollen deshalb fotografiert oder gefilmt und über die Schweizer Meldeplattform www.asiatischehornisse.ch gemeldet werden.

Die invasive Hornisse verteidigt ihr Nest vehement. Selbstständige Bekämpfungen sollten deshalb unbedingt unterlassen werden. Die Entfernung von Nestern gehört ausschliesslich in die Hände von geschulten Fachpersonen. Gemeldete Nester werden im Auftrag der Kantone fachgerecht entfernt.

Die Asiatische Hornisse hat einen schwarzen Rumpf, die Enden ihrer Beine sind gelb und ihr Hinterleib ist hauptsächlich schwarz. Die Europäische Hornisse hingegen hat braune Beine und einen hauptsächlich gelben Hinterleib. Weitere Informationen zu dem invasiven Insekt sind unter dem untenstehenden QR-Code zu finden.



Natur

Die Brut- und Setzzeit hat begonnen

Jetzt im Frühling läuft das Brutgeschäft der Vögel und die Setzzeit der einheimischen Wildtiere, wie Hasen und Rehkitzze, bald wieder auf Hochtouren. Manche Vögel sind Bodenbrüter und deponieren ihre Eier in Feld und Wald. Rehkitzze werden vorwiegend in Wiesen geboren und bleiben dort über meh-

reere Wochen. Sie werden von ihren Müttern meist vom Waldrand aus der Ferne beobachtet und mehrfach täglich gesäugt.

Schon der geringste Kontakt von Hunden oder Menschen kann dazu führen, dass die Mütter ihren Nachwuchs wegen des Fremdgeruchs nicht mehr betreuen. Zudem wer-

den jährlich zahlreiche Gelege durch unvorsichtige Spaziergänger, Radfahrer oder freilaufende Hunde zerstört oder Rehkitzze gar durch Hunde gerissen.

Beachten Sie daher Folgendes: Vom 1. April bis 31. Juli gilt in Wald und Wiesland Leinenpflicht für Hunde. Bleiben Sie als Spazier-

gänger, Jogger, Biker auf den Wegen. Berühren Sie keine Jungtiere oder Nester mit Eiern. Die Natur, das Forstrevier und der Verein Rehkitzrettung Allschwil-Schönenbuch danken für Ihre Rücksichtnahme.

Peter Düblin, Verein Rehkitzrettung Allschwil-Schönenbuch



Die frischgeborenen Säugetiere und Vögel sind darauf angewiesen, dass der Mensch von ihnen Abstand hält.



Fotos Adobe Stock/bsc

Für Seniorinnen und Senioren da – von wenigen bis 24 Stunden

Wer möchte nicht den Lebensabend in den eigenen vier Wänden geniessen. Doch was, wenn Seniorinnen und Senioren dabei Unterstützung benötigen? Eventuell sogar rund um die Uhr?

Dovida ist von Krankenkassen anerkannt und steht Betroffenen und deren Angehörigen respektvoll und zuverlässig zur Seite.

Das Zuhause von Barbara K. steckt voller Erinnerungen. Schliesslich hat sie hier ein halbes Jahrhundert lang mit ihrem Mann gelebt, ihre Tochter Isabella grossgezogen und mit ihren Enkeln im Haus und im Garten gespielt. Ausserdem kennt ihre Katze Mia die Gegend in- und auswendig und Barbara kann in der Nachbarschaft auf einen Freundes- und Bekanntenkreis bauen, der sie auch nach dem Tod ihres Mannes immer unterstützt hat. Es versteht sich von selbst, dass sie so lange wie möglich in dieser vertrauten Umgebung bleiben möchte. Mit zunehmendem Alter benötigt Barbara jedoch immer mehr Unterstützung. Irgendwann waren ihre Tochter und ihr Umfeld nicht mehr in der Lage, dies zu gewährleisten. Auf Anraten der Hausärztin wandten sie sich an Dovida. In der Folge unterstützten zwei fest zugeteilte Betreuerinnen Barbara K. im Haushalt. Aus den anfänglichen wenigen Stunden häuslicher Hilfe pro Woche wurde nun eine Betreuung rund um die Uhr, bei der zwei Betreuerinnen abwechselnd bei ihr Zuhause wohnen.

Ihre Tochter Isabella M. erklärt dankbar: «Es ist ein Glück für uns, dass wir uns auf Dovida verlassen können. Wir bekommen immer die Unterstützung, die wir brauchen. Es ist beruhigend für uns, Mutter gut umsorgt zu wissen und vor allem zu sehen, dass sie sich wohl und von den Betreuerinnen ernst genommen fühlt. So geht die Betreuerin beispielsweise morgens mit Mutter einkaufen und lässt sie auch beim Kochen mithelfen. Dabei plaudern sie über die Erinnerungen, die aufleben.»

Tobias Fischer, Leiter von Dovida in Basel: «Ob für wenige Tage oder zur Langzeitbetreuung – wir sind genau so für Seniorinnen und Senioren und ihre Angehörigen da, wie sie es brauchen. Wichtig ist,



Dovida betreut Seniorinnen und Senioren respektvoll zu Hause und ist damit die Alternative zu Alters-, Pflegeheim oder betreutem Wohnen

dass bei der Betreuung auch Angehörige, Ärzte, Therapeuten oder medizinische Spitex-Partner miteingebunden sind. Wir bei Dovida nennen das den «Kreis der Fürsorge» um die Seniorinnen und Senioren, der auch unsere Betreuenden und Pflegefachleute miteinschliesst.»

Gerne steht Dovida Interessierten für eine unverbindliche und kostenlose Beratung zur Verfügung.

Für mehr Informationen:

dovida.ch

Kontakt:
Tobias Fischer
Leitung Niederlassung Basel
061 205 90 43
tobias.fischer@dovida.ch



Über Dovida in der Schweiz

Dovida bietet personenzentrierte Betreuung und Grundpflege zu Hause, die darauf ausgerichtet ist, Menschen zu unterstützen, zu stärken und zu fördern und ihre Lebensqualität zu verbessern.

Mit zehn Niederlassungen und über 20 Agenturpartnerinnen und -partnern ist die private Spitex-Organisation in der Schweiz stark lokal verankert.

Primarschule

Schulklassen zu Besuch bei Künstlerin Claire Ochsner

Im Bildnerischen Gestalten werden nicht nur verschiedene Kunststile, sondern auch verschiedene Künstlerinnen und Künstler thematisiert. Die Klassen 3c, 5a, 5c und 6a des Schulhauses Neuallschwil beschäftigen sich schon seit einigen Wochen mit der Künstlerin Claire Ochsner. In einem Dossier haben sie viel über ihr Leben und ihre Kunst erfahren.

Kunstwerke und Bilder wurden betrachtet und mit denen ihrer Vorbilder Alexander Calder und Joan Miró verglichen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede wurden besprochen und die Entstehung einer Skulptur wurde theoretisch angeschaut.

Am Dienstag vor einer Woche durften die vier Klassen die Künstlerin in ihrem Zuhause in Frenkendorf

besuchen. Es war spannend, nun auch praktisch zu sehen, wie eine Skulptur entsteht. Die Kinder bekamen auf einer Führung viele Informationen und konnten dann eine Skulptur auswählen und abzeichnen. Die farbigen und meist beweglichen Kunstwerke sprechen Kinder sehr an. Sensibilisiert für diese Art von Kunst haben nun einige Kinder

schon einzelne Skulpturen in Privatgärten oder an öffentlichen Orten entdeckt. Nun entwerfen und basteln die Kinder eigene Kunstwerke, malen Bilder und gestalten Mobiles. An einer öffentlichen Vernissage werden diese Werke am Donnerstag, 22. Mai, in der Aula Neuallschwil ausgestellt. *Alexandra Dill,*

Lehrerin Schulhaus Neuallschwil



Claire Ochsner (mit blauer Jacke) umgeben von den vier Allschwiler Primarklassen und einigen ihrer Kunstwerke.

Foto zVg

Pfadi

Bewegung, Schatzsuche, Backen und Basteln

Am vergangenen Samstag erlebten die Wölfe der Pfadi Allschwil einen ereignisreichen Nachmittag voller Spiel, Abenteuer und Kreativität. Die Kinder konnten sich für drei sehr unterschiedliche Ateliers anmelden: Von Kreativität über Abenteuer bis hin zu Spiel und Sport war alles dabei. Im Atelier «Spiel und Sport» standen Bewegungsspiele wie Fussball, Fangis und Räuber und Polizei auf dem Programm. Die Gruppen traten gegeneinander an und zeigten vollen Einsatz sowie Teamgeist. Am Ende konnte eine Gruppe den Sieg erringen, doch der Spass und das gemeinsame Erleben standen für alle im Vordergrund.

Das Atelier «Abenteuer» führte die Kinder auf eine aufregende Schatzsuche. Mit einer Schatzkarte ausgestattet, meisterten sie Hindernisse wie Knoten binden, Abseilen,



Eine Gruppe der Wolfsstufe war am letzten Samstag auf Schatzsuche im Wald.

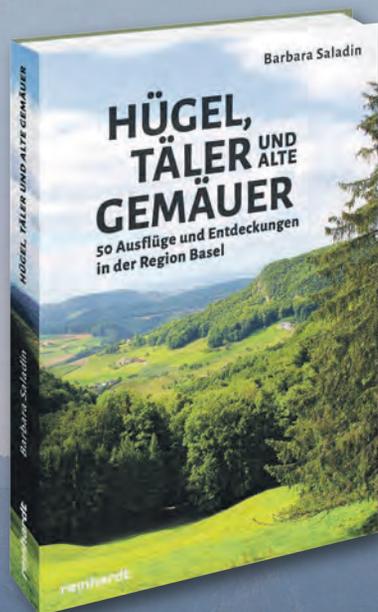
Foto Leonie Imoberdorf v/o gazosa

Speer schnitzen und Speer werfen. Nach erfolgreicher Bewältigung aller Aufgaben fanden sie eine Schatztruhe gefüllt mit Keksen und Marshmallows, die sie gemeinsam genossen. Im Atelier «Basteln und Backen» trafen die Kinder auf Winnie Puuh, der nach seinem Winterschlaf grossen Hunger hatte. Um ihm zu helfen, bereiteten sie gemeinsam Omeletten zu und lernten dabei, wie man den Teig anrührt und die Pfanne richtig benutzt. Anschliessend bastelten sie neue Freunde für Winnie Puuh aus verschiedenen Materialien, wodurch sie ihre Kreativität ausleben konnten.

Die Wolfstufe hatte einen gelungenen Nachmittag, an dem sich die Kinder mit Freude einbringen konnten und ganz viel Neues lernten.

Moritz Schneider v/o koda für die Wolfsstufe der Pfadi Allschwil

Warum in die Ferne schweifen...



Dieser Reiseführer nimmt Sie mit auf hohe Hügel, in lauschige Täler und in alte Städtchen der Region Basel. Er verbindet Natur mit Kultur, erzählt die faszinierenden Geschichten der Orte und legt Hintergründe und Zusammenhänge dar.

Barbara Saladin
Hügel, Täler und alte Gemäuer
 50 Ausflüge und Entdeckungen
 in der Region Basel
 240 Seiten, kartoniert, mit Farbfotos
 ISBN 978-3-7245-2757-2
 CHF 29.80



Erhältlich im Buchhandel
 oder unter reinhardt.ch

Follow us



Top 5 Romane

- Sophie Hunger**
Walzer für Niemand
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Joël Dicker**
Ein ungezähmtes Tier
Roman | Piper Verlag
- Philipp Gurt**
Todesengel – Ein Fall für Giulia de Medici
Kriminalroman | Kampa Verlag
- Christian Kracht**
Air
Roman | Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Wolfgang Bortlik**
Die drei schönsten Toten von Basel
Kriminalroman | Gmeiner Verlag

Top 5 Sachbücher

- Arthur Rutishauser**
Game Over – Der Fall der Credit Suisse
Buch zum Film | Helvetia Verlag
- Anne Applebaum**
Die Achse der Autokraten
Politik | Siedler Verlag
- Basler Zeitung**
Mein Basel – Entdeckungsreise durch 19 Quartiere
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag
- Werner Soltermann**
Flugplatz Sternenfeld 1920–1950
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag
- David Marc Hoffmann**
Rudolf Steiner – Sein Leben und Wirken
Anthroposophie | Rudolf Steiner Verlag

Top 5 Musik-CDs

- Gotthard**
Stereo Crush
Pop | Reigning Phoenix Music
- Lady Gaga**
Mayhem
Pop | Interscope
- Paavo Järvi**
Mahler Symphony No. 5
Tonhalle-Orchester Zürich
Klassik | Alpha Classics
- Alice Sara Ott**
John Field: Complete Nocturnes
Klassik | DG
- Jon Batiste**
Beethoven Blues
Jazz | Verve

Top 5 Vinyl

- Gotthard**
Stereo Crush
Pop | Reigning Phoenix Music
- Lady Gaga**
Mayhem
Pop | Interscope | 2 LPs
- Taylor Swift**
The Tortured Poets Department: The Anthology
Pop | Republic | 4 LPs
- Patent Ochsner**
Tag & Nacht
Pop | Universal | 2 LPs
- Philipp Fankhauser**
Ain't That Something
Jazz | Funk House Blues Productions | 2 LPs

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

Kunst-Verein

Kunst im Versicherungsgebäude

Der AKV konnte Werke in den Räumlichkeiten der Baloise besichtigen.

Nach dem letzten Besuch im Ausstellungsraum der Baloise Versicherung kam der Wunsch auf, doch auch die Werke in den nicht-öffentlichen Räumen zu besichtigen. Isabelle Guggenheim, Leiterin Kunst und Kultur, und Sarah Frauchiger, Kunsthistorikerin, ermöglichten dem Allschwiler Kunst-Verein (AKV) am 25. März

einen Rundgang durch das Gebäude. Schon die Räume beeindruckten den AKV sehr und die zahlreichen Kunstwerke in den Gängen, Besprechungs- und Aufenthaltsräumen zeigten einen breiten Einblick in die Vielfalt der Sammlungen.

Die Ausführungen von Isabelle Guggenheim zur Sammlung, Ankauf und zum Baloise Kunst-Preis zeigten deutlich den Stellenwert der Kunst in der Firma und einmal mehr ging die vereinbarte Zeit zu rasch vorbei. Toll war, dass hier

auch Rollstuhlfahrende teilnehmen konnten. Im nebenstehenden Restaurant klangen die Gespräche bei kleinem Umtrunk so intensiv wie die Bilderwelt zuvor mit Vielfalt beeindruckte. Die nächsten AKV-Anlässe sind ein Besuch bei Egger, Manufaktur für historische Blechblasinstrumente, und ein Ausflug ins Bakelit-Museum in Breitenbach. Mehr zum Allschwiler Kunst-Verein gibt es unter www.allschwiler-kunstverein.ch.

Jean-Jacques Winter,
Allschwiler Kunst-Verein



Der Kunst-Verein konnte sich vergangene Woche die Kunst in den Räumlichkeiten der Baloise am Aeschengraben in Basel anschauen.



Fotos Jean-Jacques Winter

Kolumne

«Käffele»

Mein liebstes Dialektwort ist «käffele». Ich stelle mir zwei ältere Damen vor, die bei Kaffee und Kuchen über ihren Nachbarn schimpfen, weil sein Köter ihnen schon wieder in den Garten gesch ... hat. Ich verknüpfe «käffele» also eng mit «wäffele». Und falls die Damen Tee trinken oder schon beim dritten Prosecco angelangt sind? Sind sie dann am «teele», «proseccöle» oder «apéröle»?



Von
Philipp
Hottinger

Damit nicht genug, «käffele» ist auch ein Fall für die Sprachwissenschaft. Die Basler Linguistinnen Karin Madlener, Mirjam Weder und Sophie Dettwiler haben 2019 eine Studie vorgelegt mit dem Titel «Tüen Sie auch gern apéröle, käffele oder kungfule?». Der Untertitel lautet: «Die Produktivität des denominalen Wortbildungsmusters der -(e)le-Verben zwischen Morphologie und Syntax» (Linguistik Online, Band 98, 5. Heft).

Wortbildungsmuster meint Folgendes: Das Verb «käff-ele» bildet sich nach dem Schema «Hauptwort X plus Umlaut plus -ele», also «Kaffi» wird zu «käff» plus «-ele». Eigentlich einfach, aber die Menge macht's. Die Autorinnen haben eine Sammlung von über 1700 solcher sogenannten «apéröle»-Wörtern erstellt. Besonders viele davon gibt es im Bereich Essen und Trinken (wie eben «käffele») sowie Freizeit und Sport. Und als Drittes im Bereich der Ähnlichkeit (sein wie, sich verhalten wie), zum Beispiel «hüdele» (wie ein Hund). Das sehr seltene Verb «kungfule» im Titel der Studie, also Kung-Fu-Sport betreiben, benutzen Madlener und Co., um zu testen, ob ihre Versuchspersonen das Muster erkennen, und ob sie sich eine mögliche Bedeutung erschliessen können. Fazit: Ja. Wir Menschen können nicht nur eine Unmenge neuer Wörter bilden, sondern auch uns unbekanntes verstehen, wenn wir erkennen, was dahintersteckt. – Geniessen Sie den Frühling beim «Käffele» oder «Teele».

Kulturverein

Der Kulturverein traf sich zur GV

Am Freitag, 28. März, fand im Calvinhaus die 55. Generalversammlung des Kulturvereins Allschwiler Schönenbuch (KVAS) statt. Präsidentin Nelly Owens begrüßte alle Teilnehmenden, speziell den Gemeindepräsidenten Franz Vogt, Andreas Bammatter, Gemeinderat und Ansprechperson Ressort Kultur. Beide bedankten sich für das Engagement des KVAS. Nadja Buser, Leiterin des Museums Allsch-

wil, stellte sich vor und lud die Anwesenden zum Eröffnungstag, am Ostersonntag, ein. Jean-Jacques Winter wurde als Vertreter des Kulturvereins begrüßt.

Der Jahresbericht 2024 wurde vorgestellt und zeigte wieder eine grosse Vielfalt. Die Jahresrechnung erhielt jeder, und der Revisorenbericht bestätigte die gute Buchführung. Auch das Jahresprogramm 2025 wurde präsentiert und enthält

wieder viele Events, Vorträge, Führungen, Tagesausflüge, also für jeden etwas. Zwei neue Vorstandsmitglieder stellten sich vor und wurden auch bestätigt. Um 19 Uhr schloss die Präsidentin die Versammlung und alle konnten das Essen geniessen. Der Verein bedankt sich bei der Küchenmannschaft und der Pfadi Allschwil für ihre Arbeit.

Nelly Owens, Kulturverein



Die GV des KVAS fand letzten Freitag im Calvinhaus statt.

Foto Andreas Krause



Erdbeben in Myanmar

Die Menschen in Myanmar sind vom Erdbeben schwer getroffen. Ihre Solidarität ist entscheidend, um Wasser, Lebensmittel, Hygieneartikel und Notunterkünfte bereitzustellen. Jede Spende rettet Leben.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



**solidar
suisse**

Spenden Sie
auf solidar.ch




Jööö **Nööö**

Ein einziger Zigarettenstummel verschmutzt bis zu 1000 Liter Wasser. Helfen Sie mit, Littering zu vermeiden: oceanare.org/plastik

RingKombi

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten. Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch



**100%
Haushalts-
abdeckung**

Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

reinhardt

Parteien

Ersatzneubau vom Landrat genehmigt

Die Regierungsrat-Vorlage Nummer 2024/746 sah eine neue, einmalige Ausgabe von 108 Millionen Franken für die Realisierung des Projekts «SEKI Allschwil, Ersatzneubau» vor. Die Schulanlage soll für 36 Klassen im Raum Breite/Letten ausgebaut werden. Das Projekt umfasst die Sanierung eines Bestandsbaus sowie drei Neubauten. Für die Bauzeit müssen Schulraumprovisorien bereitgestellt werden.

Die Vorlage war auch in der beratenden Bau- und Planungskommission (BPK) unbestritten. Eingehend diskutiert wurde im Rat über den sommerlichen Wärmeschutz, erstmals wurde eine Kühlanlage für eine neue Schulanlage bewilligt. Die veranschlagten Gesamtkosten wurden vom Landrat auf Antrag der BPK um 4 Millionen Franken reduziert. Das Projekt wurde in der Schlussabstimmung mit 78:0 Stimmen einstimmig und ohne Enthaltung bewilligt – für Gesamtkosten in der Höhe von 104,3 Millionen Franken.

Vorstand FDP Allschwil-Schönenbuch

Gerechte Besteuerung von hohen Erbschaften

Die Kaufkraft vieler Menschen steht zunehmend unter Druck. Gleichzeitig nimmt die Vermögenskonzentration in der Schweiz und besonders

auch im Baselbiet weiter zu. Vor diesem Hintergrund fassten die Delegierten der SP Baselland an ihrer Geschäftsdelegiertenversammlung einen Grundsatzbeschluss für eine Initiative zur gerechten Besteuerung von hohen Erbschaften.

Die Prämien, Mieten und Lebenshaltungskosten steigen ins Unermessliche, während das reichste 1 Prozent immer reicher wird. Seit den 1990er-Jahren ist der Anteil des reichsten Prozents am Gesamtvermögen im Baselbiet von 30 Prozent auf 44 Prozent angestiegen. Ihr durchschnittliches Vermögen ist von rund 8 Millionen im Jahr 2003 auf 20 Millionen im Jahr 2021 geklettert.

Erbschaften spielen dabei eine zentrale Rolle: 75 Prozent der 300 reichsten Personen in der Schweiz haben ihr Vermögen geerbt. Eine gerechte Besteuerung von hohen Erbschaften dämmt die wachsende Ungleichheit ein. Ausserdem wird dadurch dem Kanton ein finanzieller Handlungsspielraum zur Entlastung von Menschen mit tiefem und mittlerem Einkommen ermöglicht: etwa durch genügend bezahlbare Kinderbetreuungsplätze, angemessene Mietzinsbeiträge oder Prämienverbilligungen.

SP Baselland

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Politik

Allschwiler Landrätin angelobt



AWB. Zum Auftakt der Sitzung vom 27. März wurde die Allschwilerin Juliana Weber Killer (SP) als Baselbieter Landrätin angelobt. Sie übernimmt dort als erste Nachrückende der SP-Liste den Sitz von Etienne Winter, der nach rund fünf Jahren in der Legislative zurücktrat. Die 62-jährige Weber Killer ist diplomierte Pflegefachfrau HF und sass von 2010 bis 2013 im Allschwiler Einwohnerrat. Sie stösst für den Rest der Legislatur 2023 bis 2027 zu den übrigen sechs Mitgliedern der Landratsdelegation des Wahlkreises Allschwil: Florian Spiegel (SVP), Robert Vogt (FDP), Hannes Hänggi (Mitte), Werner Hotz (EVP), Andreas Bammatter (SP) und Flavia Müller (Grüne).

Foto z/Vg

Leserbriefe

(Kein) Lindenplatzdebakel 2.0

Mit einer Mischung aus Verwunderung und Empörung habe ich den Leserbrief von Beni Gnos im Allschwiler Wochenblatt (AWB) vom 28. März gelesen. Der Autor zweifelt tatsächlich nach einem ausführlichen Verfahren, in dem die gesamte Bevölkerung die Möglichkeit hatte, sich einzubringen, die Fairness und die Demokratie an.

Es geht beim Lindenplatz erneut um eine Abstimmung über einen konkreten Entwurf und nicht um ein Abwägen von mehreren Optionen. Warum sollte das AWB Skizzen von Alternativen abdrucken, über die ohnehin nicht abgestimmt wird? Faire Demokratie ist, wenn alle Meinungen gehört werden und die Befürworterinnen/Befürworter und Gegnerinnen/Gegner ihre Argumente unzensuriert in gleichem Mass vorbringen können. Das AWB hat bisher neutral über das Verfahren und den Entwurf berichtet, sodass sich alle rechtzeitig ein-

bringen und ihre Meinung bilden konnten. Leserbriefe pro und contra werden abgedruckt; somit gibt es keinen Grund, sich darüber zu beschweren.

Wenn jemand mit dem Entwurf unzufrieden ist, ist das ihr/sein gutes Recht; damit einher geht jedoch kein Anspruch darauf, die eigene Meinung im Rahmen eines Interviews, Zeitungsartikels oder ähnlichem kundzutun.

Caspar Wagner, Allschwil

Und jetzt der Lindenplatz

Die Entwicklung von öffentlichen Räumen wird bei uns in Allschwil als wichtiger Teil der Lebensqualität betrachtet. Unsere Strategie zielt darauf ab, eine Vielfalt an Begegnungsmöglichkeiten zu bieten, die sowohl die physische Entwicklung als auch die soziale Interaktion fördert. Dabei wird ein besonderer Fokus auf den Einbezug aller Generationen gelegt. Mit der Aufwertung des Lindenplatzes wird einem

weiteren wichtigen Aspekt, der Integration von öffentlichen Grünflächen und Begegnungsorten, Rechnung getragen.

So entsteht ein Gesamtbild auf den verschiedenen Plätzen – Pastorenweg, Bettenacker, Dürrenmatten, Tuplenweg, Wegmatten, Plumpi und jetzt auch der Lindenplatz – überall in Allschwil, das nicht nur dem Spiel, sondern auch der Erholung und dem sozialen Austausch dient. Darauf können wir stolz sein. Darum ein Ja zum Lindeplatz am 18. Mai.

Andreas Bammatter,
Gemeinderat SP

Falsche Prioritäten im Zonenplan

Wer hat, braucht keine Weitsicht mehr und andere sind einem egal. Am Lettenweg wird ein riesiges, fünfstöckiges Bürogebäude geplant gegenüber der Wohnzone. Ab Ende Oktober bis Ende März werden die Wohnhäuser nicht mehr von der Sonne aufgewärmt und dadurch muss mehr geheizt werden.

Im Gewerbegebiet Ziegelei Ost werden 20'000 Quadratmeter für Gewerbe- und Büroflächen geplant. Was läuft hier falsch und was haben sich die Verantwortlichen wohl gedacht bei diesen Bebauungszonen? Ist die Wohnbevölkerung wie Rentner, Familien oder erwachsene Kinder von Allschwilern nicht mehr lukrativ?

Schon alleine die Gemeindesteuer für Normale von 58 Prozent (Binnigen 48 %) ist fragwürdig. Das neue Schulhaus soll alleine in der Planung über 600'000 Franken kosten, als würden solche Pläne noch gar nicht bestehen (es gibt Millionen von Schulhäusern als Planungsvorlagen).

Roman Roth, Allschwil

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Buch

Humor ist die beste Medizin

AWB. «Limericks sind wie Potenzpillen: Sie wirken sofort». So steht auf der Rückseite des neuen Buches «Limericks – Eine Hommage an César Keiser» von Franziska Fasolin. Während man die Bedeutung von Potenzpillen gemeinhin kennt, soll es tatsächlich immer noch Limerick-Unkundige geben. Das wird sich nun abrupt ändern.

Am 4. April jährt sich der Geburtstag des Basler Komikers und Kabarettisten César Keiser zum 100. Mal. Er war in den 70er-Jahren unter anderem mit seinen Limericks bekannt. Zum grossen Geburtstag veröffentlicht die Basler Übersetzerin Franziska Fasolin nun eigene Limericks. «Schon früh lernte ich Cés Keiser kennen. Nicht persönlich, aber auf dem Plattenspieler», erklärt Fasolin im Vorwort zu ihrem Buch, welches 82 selbstgeschmiedete Limericks enthält: einen für jedes von Keisers Lebensjahren. Leider ist Keiser 2007 verstorben, jedoch soll nun mit dem Buch der Geist der «keiserlichen Limericks» wieder auferstehen.

Fasolin ist eine ausgesprochene Limerick-Liebhaberin. Fast ein Jahr hat sie an ihrem Buch gearbeitet. «Der Prozess von der Idee zum bloss fünfzeiligen Limerick kann ganze Tage dauern», verrät sie. «Wenn ich mit der Pointe am Ende nicht zufrieden bin, beginne ich von vorne.»

Diejenigen, die zwar Potenzpillen, nicht aber Limericks kennen, bekommen jetzt ihre Chance. Mit einer Portion Limericks pro Tag braucht man in der Regel keine Potenzpillen mehr. Mit Lachen lebt es sich nämlich grundsätzlich viel entspannter.



«Limericks – Eine Hommage an César Keiser»
ISBN 978 3 033 10980 3
CHF 21.20
Franziska Fasolin
franziska.fasolin@bluewin.ch

Club 23

Märchenhafte Frühlingswanderung**Der Club 23 war auf dem Skulpturenweg in Reinach unterwegs.**

Am 26. März stand eine gemütliche Monatswanderung des Clubs 23 an. Einige Frauen trafen sich bei der Ziegelei, um den Bus nach Reinach zu nehmen. Es versprach ein trockener Tag zu werden. Höchstens ein paar Regentropfen waren zu erwarten, was aber niemanden vom Wandern abhielt. Unterwegs stiegen weitere Frauen dazu. Die zwölf Kolleginnen begannen den Weg von Reinach Süd Richtung Skulpturenweg. Es wurden blühende Weissdornbüsche, Magnolien und Forsythien und viele Frühlingboten in den Gärten bewundert. Der Frühling ist angekommen.

Beim Forsthaus begann der Weg in den Leywald. Eine kalte, starke Bise wehte der Gruppe entgegen. Umso mehr erfreuten sich alle an den kunstvoll geschnitzten Figuren entlang des märchenhaften Weges. Links und rechts blühten die Buschwindröschen fast um die Wette – eine echte Augenweide. Erstaunt über diesen angelegten langen Skulp-

turenweg wurde viel fotografiert und diskutiert über altbekannte Märchen wie «Die Bremer Stadtmusikanten», «Hans im Glück», «Schneewittchen», «Sterntaler», etc. Leider hatte der Zahn der Zeit auch an einigen Figuren genagt: Eine Hand fehlt hier, eine Spalte im Holz da, abgeschlagene Hörner etc. Trotzdem sind alle Figuren erkennbar und sehr bewundernswert. Der Weg führte nach dem Wald über die Ebenen und Felder zwischen Aesch und Ettingen, entlang der Reben von Ettingen bis ins Dorfzentrum.

Dort warteten drei Kameradinnen, die zurzeit nicht wandern können, um die Geselligkeit zu geniessen. Alle freuten sich auf das feine Zvieri im Restaurant Waage. Einmal mehr wurde genüsslich gespiessen, geplaudert und gelacht. Auf der Heimreise verabschiedeten sich alle vorzu an ihren Einsteigeorten. Glücklicherweise trennten sich die Kolleginnen im Wissen, dass schon bald eine weitere Zusammenkunft stattfinden wird, die wieder Gelegenheit zum geselligen Beisammensein bieten wird.

Marlise Frick für den Club 23



Der Club 23 war letzte Woche auf dem Skulpturenweg in Reinach unterwegs und genoss den Anblick der Frühlingflora.

Fotos zVg

WO BASEL
GESCHICHTEN SCHREIBT

reinhardt.ch



Schwyzerörgelifründe

Eine gelungene Volksmusikstube

Am Freitag, 21. März, fand die Volksmusikstube der Schwyzerörgelifründe Allschwil im Restaurant TC Helvetia statt. Die Gastformation Schwyzerörgeliquartett (SQ) Schenkenberg eröffnete um 18 Uhr den Anlass. Die vielen Gäste erfreuten sich an

der traditionellen und modernen Musik, gespielt auf den Schwyzerörgeli und Bassgeige. Anschliessend gab es wieder «Jeder kann mitspielen» (Jekami). Es war ein fröhliches Zusammensein, das noch lange in Erinnerung bleibt. Der Schwyzerörgelifründe-

Vorstand dankt dem SQ Schenkenberg, dem SQ Schallberg und dem Echo vom Augarte für die musikalische Unterhaltung. Dem Restaurant TC Helvetia-Team ein grosses Dankeschön für die Gastfreundschaft und die Mithilfe für das gute Gelingen der

Stubete. Die Schwyzerörgelifründe freuen sich auf viele Volksmusik-Fans – ihr seid alle herzlich willkommen.

*Erica Viani, Präsidentin
Schwyzerörgelifründe Allschwil*

Weitere Termine seht ihr auf der Homepage www.soefa-allschwil2024.ch



Das SQ Schenkenberg, das Echo vom Augarte und das SQ Schallberg (von links) waren in Allschwil zu Gast.

Fotos zVg

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

So, 6. April, 10.30 h: Kommunionfeier, Kirche St. Peter und Paul.

10.45 h: ökumenische Kinderarche, Vereinslokal in Schönenbuch.

11 h: Eucharistiefeier (ital.), Kirche St. Theresia.

17.30 h: Versöhnungsfeier, Kirche St. Theresia.

Mo, 7. April, 16 h: Rosenkranzgebet, Kapelle St. Peter und Paul.

19 h: Schüler-Gitarrenkonzert der Musikschule Allschwil, Schülerinnen und Schüler der Gitarrenklasse von René Courvoisier auf der Theresia-Bühne. Eintritt frei – Kollekte musikschule-allschwil.ch. Kirche St. Theresia.

Di, 8. April, 19 h: Kinoabend präsentiert vom Frauenverein St. Theresia, Bewegte Bilder im stimmungsvollen Rahmen. Eintritt frei – Kollekte, frauenvereinterhesia.ch. Kirche St. Theresia.

Mi, 9. April, 9 h: Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee. Kirche St. Theresia.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 6. April, 10.45 h: Vereinslokal Schönenbuch, Sonja Gassmann, Sozialdiakonin, Sabina Bobst, Katechetin, ökumenischer Gottesdienst mit der Kinderarche.

Christkatholische
Kirchgemeinde

Di, 8. April, 17.30 h: Probe Kirchenchor, Kirchgemeindsaal Allschwil.

Sa, 12. April, 10–16 h: Pastetli-Stube am Allschwiler Märt, Kirchgemeindsaal Allschwil.

14–15.30 h: Drehorgelkonzert, Alte Dorfkirche Allschwil.

So, 13. April, 10 h: Gottesdienst am Palmsonntag mit Segnung der Palmen, Alte Dorfkirche Allschwil.

Do, 17. April, 19 h: Gottesdienst zum Hohen Donnerstag mit einfachem Nachtessen in der Kirche, Alte Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 5. April, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

So, 6. April, 10 h: Mitenand-Gottesdienst.

Fr, 11. April, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 13. April, 10 h: Gottesdienst mit Untj. Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse. Alle Infos bei heatherwren2@gmail.com.



Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen
seit 1886

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch

Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Liestal

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt
www.reinhardt.ch

Karate

Erste Turniererfahrungen und viele Medallenauszeichnungen

Der Karatekai Basel war mit zahlreichen Karatekas am SKR-Frühlingsturnier in Dagmersellen dabei – mit grossem Erfolg.

Von Melanie Zaugg*

Letzten Sonntag reiste der Karatekai Basel mit 48 Sportlerinnen und Sportlern nach Dagmersellen ans SKR-Frühlingsturnier. Jeweils bei den jüngsten Kindern der Kategorie «U10 8 Kyu (Gelbgurt) mixed Kata und Kihon Ippon» ist die Nervosität immer besonders spürbar, denn für diese ist das Frühlingsturnier jeweils das erste in ihrer Sportlerkarriere.

Elina Kneier konnte sich über den Gewinn der Silbermedaille in der Kata freuen, im Kihon Ippon Kumite stiess sie ins Viertelfinale vor und kann sich über den 5. Rang freuen. In derselben Altersklasse wie Kneier startete auch Claudia Dodaj. Sie gewann souverän die



Karate liegt in der Familie: Elina Kneier freute sich gemeinsam mit Mutter Julia (mehrfache Schweizer Meisterin im Kumite) über ihre Silbermedaille.

Foto zVg

Goldmedaille in der Kategorie «Kihon Ippon Kumite». Simone Lo Brutto und Zoe Stehlin waren in der Kategorie «U14 Kata mixed 7-8 Kyu (orange/gelb)» erfolgreich und konnten sich über die Silber- und Bronzemedaille freuen. Lana Saladin, Lorena Schaller und Elin Keller gehören bereits zu den erfahrenen Kindern (U12 und U14, Blaugurt). Sie gewannen eine gemeinsame Team-Kata-Goldmedaille und zudem auch noch sieben Medaillen in den Einzelkategorien.

Bei den etwas älteren Sportlerinnen am Nachmittag war es für Isabel Marti das erste Turnier. Sie startete in der Kategorie «Kata Damen 6-4 Kyu» und konnte sich über den Gewinn der Bronzemedaille freuen. In der gleichen Kategorie wie Marti gewann Lorraine Hess die Silbermedaille. Insgesamt gewannen die Sportlerinnen und Sportler des in Allschwil beheimateten Karatekai Basel 15 Gold-, 14 Silber-, und 15 Bronzemedallien.

*für den Karatekai Basel

Fussball 2. Liga interregional

Der FC Allschwil unterliegt dem FC Bosna Neuchâtel mit 0:3 (0:2).

Der FC Bosna Neuchâtel hat sich in der Winterpause deutlich verstärkt und hat nicht mehr viel gemeinsam mit dem Team, das als Tabellenvorletzter überwintert hat. Den 3:0-Sieg der Westschweizer in Allschwil – der dritte Vollerfolg in Serie – allerdings mit den vielen Transferaktivitäten zu erklären, wäre viel zu einfach. Fabian Cigliano richtete dementsprechend sein Augenmerk auf die Dinge, die sein Team falsch gemacht hatte. «Unsere Probleme aus den vorangegangenen Spielen ziehen sich weiter, wir machen zu viele Stellungsfehler und bekommen zu schnell Gegentore», konstatierte der Trainer des FC Allschwil und konnte am letzten Samstag zu seinem Leidwesen nur ein Fazit ziehen: «Das war ungenügend von uns!»

Ordentlicher Beginn

Die Gegentore im Zeitraffer: In der 40. Minute klären die Allschwiler zunächst, doch postwendend kommt ein langer Diagonalball zurück in

Ein ungenügender Heimauftritt

die Gefahrenzone, wo Diego Diaz per Direktabnahme zum 0:1 trifft. Kurz vor der Pause erhöht Muhidin Becirovic per Fallrückzieher auf 0:2. So schön der Treffer auch ist, die Blauroten lassen dem Stürmer viel zu viel Platz. «Wir schauen nur zu», ärgerte sich Cigliano, der auch an der Szene aus der 59. Minute keine Freude hatte, als Merveille Furdambu völlig frei im Sechzehner

den dritten Treffer für die Gäste erzielen konnte. Mit mehr Konzentration und Entschlossenheit hätte wohl jedes der drei Bosna-Tore verhindert werden können.

Reaktion muss her

In der Folge schaffen es die Baselbieter nicht, die Neuenburger nochmals ins Wanken zu bringen. Der Gast zog mit drei verdienten Punkten von dannen. Dabei hatte der Match aus Allschwiler Sicht ganz ordentlich begonnen. Die Einheimischen waren in der Startphase mindestens ebenbürtig und hatten durch Valdrin Salihu auch die ersten Chancen. In der 11. Minute wird ein schönes Tor des Stürmers wegen Offside nicht gegeben, eine Millimeterentscheidung zuungunsten des Heimteams. Kurz darauf dribbelte sich Salihu in den Strafraum, spielte von der Grundlinie zurück, wo ein Bosna-Verteidiger in extremis vor einem einschussbereiten Mitspieler klären konnte. Wieso man daran nicht anknüpfen konnte, konnte sich der Trainer nicht erklären. «Nach dem ersten Gegentor haben wir alles vermissen lassen, was es braucht, um ein Spiel zu gewinnen!»

Zwar belegen die Allschwiler weiterhin Rang 7, doch in der Tabelle sind alle Mannschaften punktemässig näher zusammengerückt, die Abstiegsplätze ist nur noch drei Punkte entfernt. «Jetzt müssen wir reagieren», forderte Fabian Cigliano und erhofft sich von seiner Equipe im Nachbarschaftsduell gegen Binningen eine klare Steigerung. Die Partie findet morgen Samstag, 5. April, um 16 Uhr auf der Sportanlage Spiegelfeld statt.

Alan Heckel

Telegramm

FC Allschwil – FC Bosna Neuchâtel 0:3 (0:2)

Im Brüel. – 170 Zuschauer. – Tore: 40. Diaz 0:1. 44. Becirovic 0:2. 59. Furdambu 0:3.

Allschwil: Schmid; Tehaamoana, Longhi, Borer (54. Aufderegg), Milos (46. Alves); Zirdum, Gallacchi, Farinha e Silva (46. Lahoz); Salihu, Süess; Yagimli (63. Asanaj).

Bemerkungen: Allschwil ohne Nüssli, Petta, Ahmed Setti, Schuler, Sy (alle verletzt), Lomma (gesperrt), Heitz, Mayor, Menzinger (alle abwesend), Hildebrand und Schnell (beide kein Aufgebot). – Verwarnungen: 20. Lukau, 24. Felix, 34. Diaz, 36. Gallacchi, 70. Salihu, 91. Becirovic (alle Foul). – 11. Tor von Salihu aberkannt (Offside).

Heimspiele des FC Allschwil

Samstag, 5. April

- 11.30 Uhr: Junioren D rot – FC Münchenstein a
- 14 Uhr: Junioren C Promotion – FC Therwil C1
- 17 Uhr: Junioren B2 – FC Münchenstein
- 20 Uhr: Junioren A Youth League – FC Black Stars a
- 20 Uhr: Frauen 2. Liga – FFT Fricktal

Sonntag, 6. April

- 11.30 Uhr: Junioren C3 – VfR Kleinhüningen C2
- 11.30 Uhr: Juniorinnen FF-15 – FC Gelterkinden
- 14 Uhr: Herren 3. Liga – FC Oberwil
- 14 Uhr: Junioren B Youth League – FC Wohlen

Alle Spiele finden im Brüel statt.

Badminton

Über die Region hinaus sehr beliebt

Das Allschwiler Juniorenturnier lockte verteilt auf zwei Tage fast 100 Nachwuchstalente in die Turnhalle Gartenhof.

Von Linda Harzenmoser*

Am letzten Wochenende fand zum wiederholten Male ein Juniorenturnier in Allschwil statt. Knapp 100 Teilnehmende aus 18 verschiedenen Vereinen trafen sich in der Turnhalle Gartenhof, um sich zwei Tage lang mit Gleichaltrigen auf dem Court zu messen und die gute, freundschaftliche Stimmung zu geniessen.

Am Samstag startete das Turnier mit der Doppel-Kategorie. Die jungen Badminton-Begeisterten standen sich also jeweils zu zweit auf dem Feld gegenüber – und das mit Erfolg: In den beiden höchsten Stärkeklassen gingen gleich alle Podestplätze ans Team Smaesch, das Kombinat des Allschwiler BC Smash und des BC Aesch.

Spannende Partien

Ebenfalls am Samstag fand der Event-Tag für Juniorinnen und Junioren U12 statt, der jüngste Teilnehmer war gar acht Jahre jung. Am Event-Tag konnten die Jüngsten zuerst eine spannende Trainingseinheit erleben und danach ihr Können in einigen Spielen gegeneinander zeigen.

Am Sonntag folgte dann das Einzel-Turnier, an dem die Spielerinnen und Spieler in fünf Stärkeklassen einzeln antraten. Seit einiger Zeit wird an den Juniorenturnieren nicht mehr in getrennten Mädchen- und Jungskategorien, sondern in Stärkeklassen gespielt, sodass alle Kinder spannende und ausgeglichene Partien spielen können. Auch am Einzel-Turnier zeigte sich der Allschwiler Nachwuchs erfolgreich, insgesamt 18 Podestplätze gingen ans Team Smaesch.

Zahlreiches Publikum

Dass es am Allschwiler Turnier nicht nur um das Sportliche geht, war auch dieses Wochenende wiederzusehen: Die Stimmung auf und neben den Feldern war durchwegs gut und die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer meisterten jede Herausforderung mit Bravour – egal ob die Sonnenstoren zickten oder der Geschirrspüler nicht mehr



Austausch auf dem Feld: Zwischen den Spielen gab es viel zu besprechen.

funktionieren wollte ... Ein zahlreiches Publikum aus Eltern und Coaches beobachtete die Spiele gespannt und auf der Galerie der Turnhalle konnte man am Stand des langjährigen Sponsors Smash Sport Ausrüstung besorgen oder sich im Turnier-Beizli den Bauch vollschlagen.

Der guten Organisation und der tollen Stimmung ist auch zu verdanken, dass das Allschwiler Badmintonturnier über die Region hinaus bekannt und beliebt ist: Nebst Ju-

niorinnen und Junioren aus der Region reisten auch Teilnehmende aus St. Gallen, Uzwil und sogar Brig an. Nach Turnierende am Sonntagabend leistete das Turnier-Team dann noch einen letzten grossen Dienst: In der Turnhalle wurde pünktlich Platz gemacht für das NLB-Team des Basketballclub Allschwil, welches die Playoffs erreicht hatte und sein erstes Heimspiel erfolgreich bestreiten konnte (siehe Artikel rechts).

*für den ABC Smash



Allschwiler Podest: Insgesamt 18-mal durften die Cracks vom Team Smaesch das Siebertreppchen besteigen. Fotos Jochen Rüdiger, Sina Bubendorf

Basketball NLB

BC Allschwil erzwingt Entscheidungsspiel

AWB. Es war eine intensive Woche, auf welche die Allschwiler Basketballer zurückblicken. In den Playoff-Achtelfinals traf das Team zweimal auf die Goldcoast Wallabies. Das erste Duell fand am Mittwochabend in der Allmendli-Halle in Erlenchbach statt.

Die Baselbieter begannen gut und entschieden das erste Viertel mit 23:18 für sich, verloren aber im nächsten Abschnitt den Faden und die Führung. Zum Ende des Viertels schlichen sich bei den Wallabies aber viele Fehler an, was der BCA für die Wende nutzte. Bei Halbzeit lag der Gast mit 40:36 vorne.

Auch im nächsten Durchgang startete Allschwil fahrig, doch dieses Mal liessen die Einheimischen keine Wende mehr zu. Mit 24:6 ging das dritte Viertel klar an die Zürcher, welche den Schwung nutzten und auch den letzten Abschnitt für sich entschieden. Am Ende stand es 84:60 für den Favoriten.

Am darauffolgenden Sonntag musste die Simic-Truppe also unbedingt gewinnen, um ein drittes Spiel zu erzwingen. Wie schon in Erlinsbach gingen die ersten beiden Abschnitte an Allschwil und die anderen beiden an die Wallabies – allerdings nicht so deutlich. 60:60 hiess es nach 40 Minuten, die Verlängerung musste entscheiden. In der Overtime hatten die Baselbieter wie schon vor Wochenfrist gegen Lugano vor heimischem Publikum den längeren Atem, siegte mit 72:66 und erzwang das Entscheidungsspiel. Dieses fand letzten Mittwoch in Erlinsbach statt (nach Redaktionsschluss, Bericht im nächsten AWB).

Telegramme

Goldcoast Wallabies – BC Allschwil 84:60 (36:40)

Allmendli, Erlinsbach. – 80 Zuschauer. – SR Djurdjevic, Lutviu.

Allschwil: Kostic (7), Togninalli (14), Bourblanc (4), Malisanovic (8), Meyer (8); Narasimhan (6), Herron (9), Pacheco (2), Abraham, Stocker, Jarmanovic (2).

Bemerkungen: Allschwil ohne Ivetic (abwesend).

BC Allschwil – Goldcoast Wallabies 72:66 n.V. (60:60, 33:24)

Gartenhof. – 100 Zuschauer. – SR Emra, Sengsouli.

Allschwil: Pacheco, Kostic (13), Togninalli (8), Herron (17), Meyer (17); Narasimhan (2), Bourblanc (13), Abraham (2), Stocker, Malisanovic; Ivetic, Jarmanovic.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderats und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 14/2025

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an Ostern

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben von Karfreitag, 18. April, bis Ostermontag, 21. April, geschlossen. Ab Dienstag, 22. April 2025, können Sie uns wieder zu den normalen Öffnungszeiten erreichen.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Banntag 2025

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Allschwil

Wir möchten Sie schon heute darauf aufmerksam machen, dass am **Auffahrtstag, 29. Mai 2025**, der traditionelle **Banntag** der Gemeinde stattfindet.

In den **AWB-Ausgaben vom 11. und 25. April sowie 9. und 23. Mai 2025** werden Sie die detaillierte **Ausschreibung mit Anmeldeformular** vorfinden. Wir freuen uns, wenn Sie sich dieses Datum vormerken.

Gemeinderat Allschwil

Termine

- **Montag, 7. April**
Grobsperrgut Sektoren 1–4, Shredderdienst Sektor 1
- **Mittwoch, 9. April**
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 10. April**
Grobsperrgut Sektoren 1–4, Bioabfuhr Sektoren 3+4, Papier- und Kartonsammlung
- **Montag, 14. April**
Grobsperrgut Sektoren 1–4, Shredderdienst Sektor 2
- **Dienstag, 15. April**
Kunststoff Sektoren 1–4
- **Mittwoch, 16. April**
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 17. April**
Grobsperrgut Sektoren 1–4, Bioabfuhr Sektoren 3+4
- **Dienstag, 22. April**
Shredderdienst Sektor 3
- **Mittwoch, 23. April**
Bioabfuhr Sektoren 1+2

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrats am Mittwoch, 9. April 2025, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule Gartenhof, Lettenweg 32, Allschwil

Traktanden:

1. Geschäft 4542B/C

Bericht des Gemeinderats vom 16.10.2024 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 18.2.2025 betreffend **Beantwortung Motion betreffend Strategie Schulraumentwicklung Zeithorizont 10 Jahre**

Geschäftsvertretung:
GP Franz Vogt

2. Geschäft 4181C Geschäft 4678/A

Bericht des Gemeinderats vom 12.2.2025 betreffend **Teilrevision des Reglements zur Parkraumbewirtschaftung und Beantwortung der Motion von Matthias Häuptli,**

GLP und Urs Poživil, FDP, betreffend Parkkarten für Allschwiler Unternehmen, 1. Lesung

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

3. Geschäft 4762/A

Bericht des Gemeinderats vom 18.12.2024 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 26.2.2025 betreffend **Bau- und Strassenlinienplan linksufriges Bachgrabengebiet Elsässerweg – Mutation Lachenstrasse – Teilstück Kiesstrasse bis Landesgrenze**

Geschäftsvertretung:
GR Andreas Bammatter

4. Geschäft 4728/A

Zwischenbericht zur Motion von Urs Poživil, FDP-Fraktion, Henry Vogt, SVP-Fraktion, Pascale Uccella, AVP-Fraktion, und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom

24.4.2024 betreffend **Totalrevision Gemeindeordnung**

Geschäftsvertretung: GP Franz Vogt

5. Geschäft 4640 / C

Bericht des Gemeinderats vom 26.2.2025 zum Postulat von Matthias Häuptli, GLP, vom 14.9.2022 betreffend **Allschwils Geschichte virtuell erfahrbar machen**

Geschäftsvertretung:
GR Andreas Bammatter

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates
- Fragestunde

Einwohnerrat Allschwil

Einwohnerratspräsident: Stephan Wolf
Einwohnerratssekretariat: Nicole Müller

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

Baugesuch KW 14

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

027/0471/2025 Bauherrschaft: Tschopp Theodor, Feldstrasse 42, 4123 Allschwil. – Projekt: Kamin, Parzelle A2261, Feldstrasse 42, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Rutz Gruppe AG, Becci Sandro, Netzi-bodenstrasse 23d, 4133 Pratteln.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an:
<https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen

Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.45 Uhr, nachmittags nur nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens

14. April 2025 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt



Museumsfest am Ostersonntag, 20.4.2025, 11–17 Uhr

Nach zehnjähriger Pause eröffnen wir das Museum Allschwil, Haus für Kultur und Geschichte, wieder: Am Ostersonntag wartet zwischen 11 und 17 Uhr ein abwechslungsreiches Programm auf alle Besucher!

Fest-Programm:

- Eröffnung der Ausstellung «Meine Zwillinge und ich, Akt I» mit Kuratorinnen-Führung um 11* und 13*; Talk mit Mitmachenden um 15 Uhr
- Info-Ausstellung zum denkmalgeschützten Riegelhaus mit Architektur-Führung um 12 Uhr*
- Führung im Objektlager des Museums um 14 Uhr* (Schulhaus Neuallschwil)
- Improtheater über Allschwil mit Pfirsi.ch um 12, 14 und 16 Uhr
- Ukrainische Musik mit Viktor Solomin (Arrangement, Domra) in Zusammenarbeit mit Nadia Branytska (Gesang) um 11, 13 und 15 Uhr

- Malen mit Mauricio Pavon zwischen 14 und 16 Uhr*
- Selfie-Station mit Wettbewerb
- Ostereier verstecken und tütschen
- Museums-Memory und Riegelhaus-Modellbogen
- Food & Drinks aus dem knallgelben Milchhüusli-Anhänger
- Eintritt frei

Die erste Ausstellung heisst «Meine Zwillinge und ich»: Welche Objekte sind in der Allschwiler Museumsammlung? Warum hat man sie gesammelt? Was würden wir heute sammeln, damit es in Zukunft nicht verloren geht – wie sähen solche Objekt-Zwillingspaare aus? Menschen aus Allschwil wählen aus und erzählen ihre Geschichten dazu. Ausstellungsdauer 20.4.–29.6.25.

*Anmeldung unter museumallschwil@allschwil.bl.ch oder 061 486 27 22 (kurzfristig unangemeldet, falls noch Plätze frei)

Neue Öffnungs- und Telefoniezeiten im Gemeindezentrum und in der Villa Guggenheim ab Mai 2025

Ab dem 2. Mai 2025 treten neue Öffnungs- und Telefoniezeiten im Gemeindezentrum an der Baslerstrasse 111 und in der Villa Guggenheim an der Baslerstrasse 101 in Allschwil in Kraft. Diese Änderungen wurden beschlossen, um den Service public der Gemeindeverwaltung weiter zu verbessern und den Zugang zu den öffentlichen Dienstleistungen für die Bevölkerung zu optimieren.

- **Montag:** 8.30–11.30 Uhr, 13.30–18* Uhr
- **Dienstag:** 8.30–11.30 Uhr
- **Mittwoch:** 8.30–11.30 Uhr, 13.30–17 Uhr
- **Donnerstag:** 8.30–11.30 Uhr
- **Freitag:** 8.30–14 Uhr (durchgehend)

*Villa Guggenheim:
Montag, 13.30–17 Uhr

Ausnahmen

- **Baubewilligungen:** Montag–Freitag, 8.30–11.30 Uhr
- **Gemeindepolizei:** Montag–Freitag, 10–11.30 Uhr
- **Finanzen:** Montag–Freitag, nur mit Termin

Der Schalterschluss am 30. April, Mittwoch vor Auffahrt, 31. Juli und vom 27. bis 30. Dezember erfolgt jeweils um 16 Uhr, während der Schalterschluss am Gründonnerstag, an Heiligabend und an Silvester bereits um 11 Uhr stattfindet.

Ab dem 2. Mai ist die Gemeindeverwaltung an sämtlichen Werktagen (Montag bis Freitag) des Jahres für die Kundschaft geöffnet. Während der Öffnungszeiten ist auch die telefonische Erreichbarkeit gewährleistet. Ausserhalb der Öffnungszeiten sind auch die Telefone nicht bedient. Mit der Öffnung am Freitag über Mittag ist die Gemeindeverwaltung zudem neu an einer weiteren Randzeit für die Bevölkerung zugänglich.

Die neuen Öffnungszeiten im Gemeindezentrum und in der Villa Guggenheim sind wie folgt:

Öffnungszeiten Allschwiler Hallenbad während der Frühjahrsferien

Das Hallenbad Allschwil hat während der Frühjahrsferien (12. bis 27. April 2025) wie folgt geöffnet:

Samstag	12. April	08.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag	13. April	08.00 bis 15.00 Uhr
Montag	14. April	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Dienstag	15. April	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Mittwoch	16. April	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr 17.00 bis 19.00 Uhr reserviert für Rentner/innen
Donnerstag	17. April	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Freitag	18. April	geschlossen Karfreitag
Samstag	19. April	geschlossen
Sonntag	20. April	geschlossen Ostersonntag
Montag	21. April	geschlossen Ostermontag
Dienstag	22. April	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Mittwoch	23. April	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr 17.00 bis 19.00 Uhr reserviert für Rentner/innen
Donnerstag	24. April	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Freitag	25. April	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Samstag	26. April	08.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag	27. April	08.00 bis 15.00 Uhr

Badeschluss ist abends jeweils 30 Minuten, Kassenschluss 60 Minuten vor Schliessung des Bades. Fragen bitte telefonisch (061 486 26 79) an das Team Hallenbad.

Einwohnergemeinde Allschwil

Bestattungen

Baumberger-Schelling, Regula

* 1. Juli 1945
† 26. März 2025
von Zürich
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Schönenbuchstrasse 89

Della Valle-Schweitzer, Germain

* 2. August 1937
† 26. März 2025
von Allschwil
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Enghollenweg 36

Beugger-Suter, Renate

* 16. Juli 1945
† 27. März 2025
von Allschwil und Oltingen
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum Am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Giger-Jauslin, Sonja

* 9. Februar 1935
† 29. März 2025
von Basel und Nesslau SG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33



Wir sind am Aufbauen!

Grosses Museumsfest zur Wiedereröffnung Ostersonntag 20.4.2025 11-17 Uhr



Grenzbesetzung 1914-18. Soldaten vor der Mühle Allschwil. © Museum Allschwil

20.4.-29.6.2025
1. Museumsausstellung
«Meine Zwillinge und ich, Akt I»

Ab 20.4.2025
Führungen zu
«Kindheit in Allschwil»
im Objektlager des Museums



© Stephanie Meier



Taufhaube aus weissen Spitzen. © Museum Allschwil

Seit 1.1.2025 ist das Museum Allschwil, Haus für Kultur und Geschichte, Museum und Kulturort in Einem.

museumallschwil.ch

Blasmusik

Der Musikverein lädt ein zum Galakonzert



Der MVA spielt morgen Samstag im Saal Gartenhof.

Foto zVg

Morgen Samstag, 5. April, lädt der Musikverein Allschwil (MVA) zu einem besonderen musikalischen Abend ein: Das Galakonzert um 20 Uhr im Saal Gartenhof verspricht ein abwechslungsreiches und spannendes Programm, das die Zuhörerinnen auf eine klangliche Reise durch verschiedene Epochen und Stilrichtungen mitnimmt.

«Concert Prelude» von Philip Sparke, ein majestätisches Werk, bildet den idealen Auftakt für den Abend. Im Anschluss folgt «Invictus», ebenfalls von Philip Sparke, ein dramatisches Stück, das die Themen Stärke und Überwindung in kraftvollen Klängen einfängt. Mit «Traversada» von Oliver Waespi geht es in die Welt der Rhythmen und Melodien, die von einer Alpenüberquerung

inspiriert sind. Das Stück fordert die Musikerinnen und Musiker heraus und fasziniert durch seinen Aufbau und die packende musikalische Visualisierung der Alpen. Letztere beiden Werke werden den MVA noch bis in den Mai hinein begleiten, handelt es sich hierbei doch um das Selbstwahl-beziehungswise Aufgabenstück beim Kantonalen Musikfest in Laufen. Bei diesem Wettbewerb wird der MVA in der 1. Klasse Harmonie antreten.

Das Werk «In the Center Ring» von Robert Sheldon, das die Atmosphäre eines Zirkusfestivals heraufbeschwört, schliesst den ersten Konzertteil ab. Nach der Pause geht es mit «The Revenge of the Witch» von Fritz Neuböck düster, bedrohlich und magisch weiter. Anschliessend

entführt das Stück «Selections from Dumbo» von Anthony O'Toole in die zauberhafte Welt des Disney-Klassikers.

Ein ganz besonderer Höhepunkt wird «Against All Odds» von Phil Collins sein. Das weltbekannte Stück wird von Solist Roger Kallen am Saxofon dargeboten, bevor der MVA das Publikum mit «Pops for Band» von Goff Richards in die Welt der Popmusik mitnimmt. Ein fulminanter Abschluss, der zeigt, wie vielseitig und facettenreich die Blasmusik sein kann. Moderiert wird der Konzertabend von Deborah Rullo, einem bekannten Gesicht des Regionalsenders Tele Basel. Der MVA freut sich auf viele interessierte Besuchende.

Simon Schnellmann,
Musikverein Allschwil

Brauchtum

Das Eierläset ist im Anmarsch

Die Frühlingsboten sind ja unverkennbar, alles grünt und blüht. Und der traditionelle Frühlingsanlass – das Eierläset – ist auch schon länger in Planung. Die Plauschtafette findet am Sonntag nach Ostern, 27. April, wieder beim Schulhaus Gartenstrasse statt. Die Organisatoren – der Turnverein (TVA) und der Fussballclub Allschwil (FCA) – sind noch auf der Suche nach Mannschaften, die mitlaufen möchten. Interessierte melden sich bitte via Mail an w.loeffel@vxl.ch.

Natürlich braucht es für diesen Wettlauf auch Eier. Diese werden wie jedes Jahr am Samstag vor dem Eierläset, am 26. April, von 9.30 bis 11.30 Uhr vor dem Milchhüli im Dorf und Coop Letten gesammelt. Gerne nehmen der TVA und FCA dort das Eierläset-Sponsoring in Form von rohen oder gekochten Eiern oder auch als Eier in Geldform entgegen. Verwendung finden die gesammelten Eier als Transport- und Wurfmaterial der Eierstafette oder sie landen via Bratpfanne gratis auf den Tellern der hoffentlich zahlreichen Zuschauer am Sonntag, 27. April, beim Schulhaus Gartenstrasse. Nicht verpassen – erster Start ist um 14 Uhr. Herzlichen Dank an alle, die den Anlass unterstützen, sei es als Läuferin oder Läufer oder mit ihrer Spende.

Werner Löffel für das OK Eierläset

Was ist in Allschwil los?

April

Fr 4. Konzert des Ensembles L'art du bois
Musikschule Allschwil, Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 19 Uhr.

Sa 5. Flohmi
Christkatholische Kirchengemeinde, Kirchgemeindesaal, Schönenbuchstrasse 8, 10 bis 16 Uhr. Mit Kaffee-Ecke.

Basiskurs-Infomorgen
Musikschule Allschwil. Für Kinder des 1. und 2. Kindergartenjahres und ihre Eltern. Auftakt in der Aula Primarschule Neuallschwil, 10 Uhr, dann im Musikschulzentrum, Baslerstrasse 255, 10.30 bis 12 Uhr.

Galakonzert
Musikverein Allschwil. Saal Gartenhof, 20 Uhr. Hans-Peter Erzer, Dirigent, Deborah Rullo, Moderatorin. Eintritt Erwachsene 10 Franken, Jugendliche 5 Franken, Kinder gratis.

Konzert Tigran Tatevosyan Trio
Piano di Primo al Primo Piano. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Infos und Tickets unter www.piano-di-primo.ch.

So 6. Morgenspaziergang für Naturbeobachter
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt auf dem Dorfplatz, 8 Uhr. Anschliessender Hock in der Vereinshütte ab 10.30 Uhr.

Mo 7. Chansons- und Akkordeonkonzert
Alterszentrum Am Bachgraben. Mit Heidi Gürtler, Akkordeon und Gesang. Haus C im Speisesaal 15 bis 16 Uhr.

Gitarrenkonzert
Musikschule Allschwil. Klasse von René Courvoisier. Kirche St. Theresia, 19 Uhr.

Bürgergemeindeversammlung
Saal Gartenhof, 19 Uhr. Türöffnung 18.30 Uhr.

Di 8. Kinoabend
Frauenverein St. Theresia. St. Theresia, 19 bis 22 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Mi 9. Einwohnerratssitzung
Gemeinde Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 18 Uhr. Eine Tonaufnahme ist am Tag danach auf der Gemeindeforumseite abrufbar. Die Sitzung ist öffentlich.

Musikalische Kabarettvorstellung
Touche ma bouche zeigt das Programm «Glück 2.0». Saal Restaurant Jägerstübli, 20 Uhr. Saalöffnung 19.30 Uhr. Tickets 30 Franken. Platzreservation empfohlen unter 061 691 58 46.

Do 10. Community-Treff
Museum Allschwil. Gelegenheit zum Stellen von Fragen und Einbringen von Ideen. Baslerstrasse 48, 19 bis 20.30 Uhr.

Fr 11. «Things in Common»
Fachwerk. Kollaboration zwischen Komponist Jonas Kocher, dem Duo Eva-Maria Karbacher (Tenorsaxofon) und Dimos Vryzas (Violine, FX). Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 19 bis 21 Uhr. Eintritt 30/20/10 Franken. Tickets über Eventfrog erhältlich.

Sa 12. Halbtagesausflug an den Rhein bei Rheinfelden
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Bahnhof Rheinfelden, 8.10 Uhr. Anreise mit S1 ab Bahnhof Basel SBB 7.50 Uhr.

Dorfmarkt
Verein Märkte Allschwil. Neuweilerstrasse/Mühlebachweg, 9 bis 17 Uhr.

Do 17. Lagerabschlusskonzert Jugendblasorchester
Musikschule Allschwil. Kirche St. Theresia, 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

So 20. Fest zur Wiedereröffnung des Museums
Museum Allschwil. Eröffnung der Ausstellung «Mein Zwilling und ich, Akt 1». Mehr zum Programm unter www.museumallschwil.ch/fest. Baslerstrasse 48, 11 bis 17 Uhr. Eintritt frei.

Do 24. Donnerstagtreff
Katholische Kirchengemeinde. «Wie der Hase zum Ei kam», Vortrag über Frühjahrsmythen und Osterbräuche von Mike Stoll. Kirche St. Theresia, 14 bis 17 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und der Gewinner

AWB. Die Lösungswörter der vier Kreuzwörterrätsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Auffahrt» (Nr. 10), «Fuenfliber» (Nr. 11), «Baumnuss» (Nr. 12) und «Rotkabis» (Nr. 13). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Olivier Zäch aus Allschwil gezogen. Er darf sich über eine anderthalbstündige Wellnessmassage bei Regina Flieder gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil freuen. Wir gratulieren dem Gewinner ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter der insgesamt vier Kreuzwörterrätsel, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 29. April, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.



Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 910 Expl. Grossauflage
 1267 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2024)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
Mail_inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

Ein klangvolles Leben beginnt mit gesundem Hören!

dietze HÖRCENTER

dietze Hörcenter - Binnerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

ugs.: genug! (ital.)	Zirbelkiefer	span. Likörwein	Fechthieb	architekton. Moderrichtung	Ährenborste	Begriff bei der Autoversicherung	Schweizer Bildhauer (James) † 1942	engl. Jagdhund	Schwur	Abzeichen am Pferdekopf	Mass in der Akustik	innen, innerhalb
				türk. Anischnaps			Spitzname für den Basler					
schmerzhaftes Gliederreissen					6	Methode beim alpinen Abstieg						
Teil eines Gedichts				Sinnesorgan			11	einer Sache Würde verleihen				
			1			Tongefäss			Staaten bildendes Insekt		Wasservogel	
Medizinerin	obendrein	Brot-, Käseform		Tier aus der Ferne e. Verdacht abwenden			gebündelter Lichtstrahl (Med.)					5
Schilderung friedl. Lebens		Kosmos, Universum		frz.: sieben								
Streit, Hader					4							
						Vorname d. ehem. CH-Radprofis Cancellara		Handmähgerät	Schweizer Sopranistin (Lisa Della) †		8	Farbe für Drucker, Kopierer
Eimer	japan. Reiswein		Teil d. Ritterburg Abk.: Eidg. Schwing-u. Aiplerfest		10			primitives Haus				
immer						Baskenmütze (frz.)				2	heisser Jazz (amerik.)	
verwendender Tierkörper				Wirkstoff im Tee				grosse Kürbisfrucht				3
Beschwerde						Zeichen-code (EDV)				engl. Abk. für entfernen		
zweistellige Zahl				neunte Tonstufe				Vater und Mutter			7	

s1615-336

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 29. April, alle Lösungswörter des Monats April zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen 100-Franken-Gutschein für das Restaurant Landhus gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!